Sabrina Janesch

liest am Freitag, dem 15. März 2024 um 19 Uhr in der Stadtbücherei Neustadt, Marstall 1 aus

Foto: Frank Zauritz

„Sibir“

Furchterregend klingt das Wort, das der zehnjährige Josef Ambacher aufschnappt: Sibirien. Dorthin werden Hunderttausende deutscher Zivilisten – es ist das Jahr 1945 – von der Sowjetarmee verschleppt, unter ihnen auch Josef. In Kasachstan angekommen, findet er sich in einer harten, aber auch wundersamen, mythenvollen Welt wieder – und er lernt, sich gegen die Steppe und ihre Vorspiegelungen zu behaupten.

Mühlheide, 1990: Josef Ambacher wird mit seiner Vergangenheit konfrontiert, als nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion eine Woge von Aussiedlern die niedersächsische Kleinstadt erreicht. Seine Tochter Leila steht zwischen den Welten und muss vermitteln – und das zu einem Zeitpunkt, an dem sie selbst den Spuk der Geschichte zu begreifen und zu bannen versucht.

Sabrina Janesch erzählt mitreißend und in leuchtenden Farben die Geschichte zweier Kindheiten, einmal in Zentralasien nach dem Zweiten Weltkrieg, einmal fünfzig Jahre später in Norddeutschland. Ein großer Roman über die Suche nach Heimat, die Geister der Vergangenheit und die Liebe, die sie zu besiegen vermag.

Sabrina Janesch, geboren 1985 im niedersächsischen Gifhorn, studierte Kulturjournalismus. Ihr Romandebüt „Katzenberge“ wurde u.a. mit dem Mara-Cassens und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet. „Die goldene Stadt“ wurde ein Besteller.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbücherei und der Quodlibet Buchhandlung.

Vorverkauf:

Buchhandlung Quodlibet
Kellereistraße 10
67433 Neustadt
Tel. Reservierung 06321 88930

Eintritt (in der Regel): 10 €
Mitglieder LitFo/ Freunde der Stadtbücherei: 7 €
Sonderpreise siehe Veranstaltungen

Hinweis zu unserem Veranstaltungsort:
Die **Stadtbücherei** ist nach Anmeldung barrierefrei über einen Aufzug zu erreichen - Tel. 06321-855-1717.

Gefördert vom RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION

Literarisches Forum Neustadt/Weinstraße e.V.

www. literarisches-forum.de
kontakt@literarisches-forum.de

c/o Angelika Hesse
Hans-Geiger-Str. 55
67434 Neustadt
Tel. 06321 33562

Frontfoto Unterstützt von abhishek-tiwari | Marketing + Werbung | www.ibelshaeuser.de

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/16539-1202-1008

LITERARISCHES FORUM

Literatur live in Neustadt

Frühjahr 2024

Charlotte Gneuß

liest am Freitag, dem 5. April 2024 um 19 Uhr in der Stadtbücherei Neustadt, Marstall 1

Foto: Alena Schmick

„Gittersee“

1976, im Dresdner Vorort Gittersee: Karin ist 16, hütet ihre kleine Schwester und hilft der renitenten Großmutter im Haushalt, die ihrer Zeit als Blitzmädel hinterhertrauert. Karins Vater verzweifelt an der Reparatur seines Skodas wie an der des Familienlebens, und ihre Mutter würde am liebsten ein anderes Leben führen. Aufgehoben fühlt sich Karin bei ihrer Freundin Marie, dem einzigen Mädchen in der Klasse, das später nicht etwas machen, sondern etwas werden will: die erste Frau auf dem Mond. Und Karin ist verliebt: in ihren Freund Paul, der gerne Künstler wäre, aber im Schacht bei der Wismut arbeitet. Als Paul zu einem Ausflug aufbricht und nicht mehr zurückkommt, stehen eines Nachts zwei Uniformierte vor der Tür, und Karins Welt gerät aus den Fugen.

In diesem eindringlichen Debütroman erzählt Charlotte Gneuß von einer Welt, die es nicht mehr gibt und von der Frage, ob Unschuld möglich ist.

Ausgezeichnet mit dem „aspekte”-Literaturpreis und dem Jürgen-Ponto-Preis 2023

Charlotte Gneuß, 1992 in Ludwigsburg geboren, studierte Soziale Arbeit in Dresden, literarisches Schreiben in Leipzig und szenisches Schreiben in Berlin. Ihr Debütroman „Gittersee“ stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2023.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbücherei und der Quodlibet Buchhandlung.

Friederike von Criegern
- Buchvorstellung und Literaturgespräch

am Sonntag, dem 28. April 2024 um 17 Uhr im Kloster Neustadt, Waldstraße 145

„Leichte Sprache“ von Cristina Morales

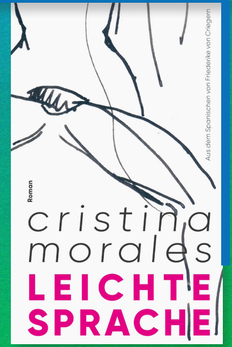
Moderation: Christine Stuck, Literaturwissenschaftlerin

Der Roman erzählt die Geschichte von vier Frauen, die mit der Diagnose einer geistigen Behinderung in einer betreuten Wohnung in Barcelona leben. Marga ist Analphabetin und sexuell überaus aktiv, Ángels stottert, Patri hat Logorrhö und Nati verändert unter Druck ihr Verhältnis zur Umwelt. In integrativen Tanzgruppen und in der Hausbesetzerszene Barcelonas versuchen die Frauen, sich von der Bevormundung durch staatliche Einrichtungen und Justiz zu befreien und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Vielstimmig erzählt Cristina Morales vom Leben dieser Frauen und montiert dabei Gerichtsakten, Protokolle der anarchistischen Okupas und ein Fanzine zu einem großen Roman.

Die Übersetzerin Friederike von Criegern erhielt zusammen mit der Autorin Cristina Morales für diesen Roman 2022 den „Internationalen Literaturpreis“ des Hauses der Kulturen der Welt.
Cristina Morales, geboren 1985 in Granada, verfasste mehrere preisgekrönte Romane und Kurzgeschichten.

Für diese Veranstaltung ist keine Ermäßigung möglich.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Woche der Inklusion, in Kooperation mit der kfd Katholische Frauengemeinschaft Diözesanverband Speyer und der Buchhandlung Quodlibet



Vorschau Programm Herbst

Texttaxi präsentiert

am Sonntag, dem 15. September um 11 Uhr in der Stadtbücherei Neustadt, Marstall1 das Programm:

Don’t worry – be Hippie!

Die Babyboomer kommen in die Jahre. Das **Texttaxi mit Kerstin Bachtler und Bodo Redner** gehört selbst zu dieser Generation, die zur Flower-Power-Zeit zur Welt kamen. Rund um die 68er Revolten und Parties haben sie eine ganze Reihe Gedichte und andere witzige und überraschende Texte zusammengetragen, in denen sie diese wilde Zeit noch einmal so richtig zum Leben erwecken. Es geht um Peace und Love, Woodstock und Schlaghosen, aber auch um wütenden Protest gegen den Vietnamkrieg und starre Strukturen. Vorgetragen in bewährter Texttaxi-Manier, mit viel Humor, Augenzwinkern und Temperament! Räucherkerzen sorgen für das richtige Ambiente und natürlich gibt es auch echte Hippie-Musik, die ins Blut und in die Beine geht – es darf (und soll) getanzt werden!

Kerstin Bachtler liebt Lyrik schon lange und hat sie im Literaturstudium sogar wissenschaftlich betrachtet. Dann kam sie als künstlerische Sprecherin zum Hörspiel und ist seitdem fasziniert davon, Texte szenisch umzusetzen. Sie steht seit Jahren auf der Bühne und arbeitet als Moderatorin und Redakteurin beim SWR Hörfunk und Fernsehen.

Bodo Redner spielt seit vielen Jahren Theater und führt fast genauso lange Regie in unterschiedlichen Ensembles. Er kann tote Texte zum Leben erwecken und genießt es, Lyrik auch mal unkompliziert und frech daherkommen zu lassen, egal wie alt sie ist. Er arbeitet als Pädagoge in der Jugendarbeit und selbstständiger Mediendesigner.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbücherei und der Quodlibet Buchhandlung.